

Bitte schickt eure Anmeldung
bis zum 18. März an:

BUKO Kampagne gegen Biopiraterie
c/o BUKO Agrarkoordination
Nernstweg 32-34
22765 Hamburg

oder an: info@biopiraterie.de
Rückfragen an: 0228/96 28 220

Anmeldung für das Biopiraterieseminar in

Name:

Adresse:

Telefon:

Email-Adresse:

Die Anmeldung wird erst gültig mit Überwei-
sung des Teilnahmebeitrages auf das Konto:

BUKO-VzF e.V.
Ev. DarlehnsG. Kiel
BLZ 210 602 37
KN 234 389

Stichwort: Biopiraterie-Seminar 03/04

Termin: 26.-28. März 2004

Tagungsort: Haus Rauenthal, Hauptstraße 6,
65345 Rauenthal, Tel.: 06123-74412

Veranstalter: BUKO Kampagne gegen Biopiraterie,
Weltladen La Tienda Münster, BUKO Agrar Koor-
dination

Anfahrt:

Zug: ab Wiesbaden Hbf: Bus Nr. 5484 Richtung
Schlangenbad

Auto: A 66 Richtung Wiesbaden/Rüdesheim, Aus-
fahrt Schlangebad/Raunthal, B 260 bis Ortsende
Martinthal, links hoch, Serpentina bis Rauenthal
50m links, nach der Kirche.

Kosten:

Ca. 30 Euro. Am Geld soll die Teilnahme jedoch
nicht scheitern – setzt euch mit uns in Verbindung.

Verpflegung:

Frühstück und Abendessen ist Selbstversorgung. Wir
kaufen ein. Mittags wird für uns vegan gekocht.

Unterbringung:

Mehrbettzimmer

Mitbringen:

Dreiteilige Bettwäsche (keine Schlafsäcke), Haus-
schuhe;

Basmati, Neem und Co Biopiraterie und Fairer Handel



26. bis 28. März 2004

Ort: Haus Rauenthal, Nähe Wiesbaden

Durch die Gentechnik ist es möglich geworden, Produkte unter Nutzung genetischer Informationen aus der Natur herzustellen. Damit wurden genetischen Ressourcen zu einer Ware, mit der Geld verdient werden kann und der "Run auf die Gene" begann. Der Reichtum an Tier- und Pflanzenarten ist so in jüngerer Zeit Objekt der Begierde von Forschungseinrichtungen und multinationalen Unternehmen geworden. Gleichzeitig stellt dieser Reichtum aber auch die Lebensgrundlage der Menschheit dar.

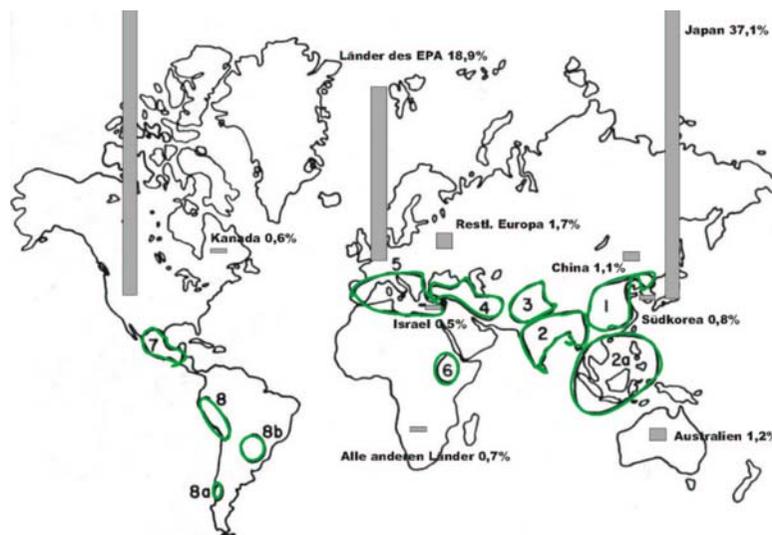
Der Alternative oder Faire Handel hat es seit Beginn zum Ziel, die Menschen in der Dritten Welt in ihrem Kampf um bessere Lebensbedingungen zu unterstützen. Neben der Vermarktung von Lebensmitteln und Kunsthandwerk ist es den MitarbeiterInnen in den Läden auch immer wichtig, zu aktuellen Problemen zu informieren, Missstände anzuprangern und Alternativen aufzuzeigen.

Die Patentierung von Lebensformen und damit verbundene Ausbeutungs- und Ausgrenzungsmechanismen ist eines der wichtigsten Themen der letzten Jahre. Einzelne Produkte der Angebotspalette der Weltläden sind auch schon von multinationalen Konzernen patentiert, andere kommen erst gar nicht in den Handel.

In diesem Seminar wollen wir uns mit dem Thema „Biopiraterie“ speziell aus der Perspektive des Alternativen/fairen Handels auseinandersetzen. Biopiraterie bedeutet die Aneignung genetischer Ressourcen sowie von traditionellem/ indigenen Wissen mit Hilfe des internationalen Patentrechts. Die Aneigner sitzen v.a. im Norden, die Enteigneten wie so oft im Globalen Süden.

Anhand der drei konkreten Biopirateriefälle Basmati, Neem und Cupuacu werden wir die komplexe Problematik möglichst plastisch gemeinsam aufar-

beiten, Hintergrundinformationen geben, sowie die enge Verknüpfung des Kampfes gegen Biopiraterie und den Zielen des Fairen Handels darstellen. Außerdem sollen die erarbeiteten Inhalt in konkrete Umsetzungsideen für die Arbeit in den Weltläden und Aktionsgruppen vor Ort mit MitarbeiterInnen und KundInnen fließen.



Freitag

- 18 Uhr Ankommen und Abendessen
- 19.30 Uhr Vorstellungsrunde und Vorstellung des Seminarablaufs
- 20:30 Uhr Erste Annäherung an das Thema

Samstag

- 8:30 Uhr Frühstück
- 9:30 Uhr *Planspiel* Cupuacu

- 11:30 Uhr Auswertung des Planspiels
- 12 Uhr *Vortrag:* Grundlagen der Biopiraterie – der Staat macht's möglich!
- 13 Uhr Mittagspause
- 15 Uhr *AG's* Biopiraterie im Einzelfall – Neem, Basmati, Cupuacu
- 17.30 Uhr *Plenum:* Widerstand keimt auf; Vorstellung der Kampagnenschwerpunkte
- 19 Uhr Abendessen
- 20 Uhr Filme

Sonntag

- 8:30 Uhr Frühstück
- 9:30 Uhr *AG's:* Mögliche Aktionen in Weltläden
- 11.30 Uhr *Plenum:* Zusammenführung der Ergebnisse, evtl gemeinsame Planungen
- 12:30 Uhr Seminaarauswertung
- 13 Uhr Mittagessen und Aufräumen
- 15 Uhr Ende des Seminars

*Weltweite Verteilung der Zentren genetischer Vielfalt und der Biotechnologiepatente (1990-1995), eigene Darstellung